

Lea Lerch, Klosterneuburg

Berichte und Notizen aus Liturgie und Liturgiewissenschaft

Motu proprio zur Übersetzung liturgischer Texte

Mit einem Motu proprio hat Papst Franziskus das Verhältnis zwischen universellem Ritus und Inkulturation neu ausgewogen und Kanon 838 des Kirchenrechts modifiziert. Die Anfang Oktober in Kraft getretene rechtliche Änderung stärkt die Kompetenzen der Bischofskonferenzen und sieht unter Bezugnahme auf das Zweite Vatikanum das „Verstehen der Gläubigen“ als wichtigen Maßstab bei der Übersetzung liturgischer Texte. Anders als bisher soll der Vatikan nicht mehr aktiv in die Übersetzungen der Bischofskonferenzen eingreifen. Mit dieser Förderung der Inkulturation greift Franziskus in die Debatte um die Instruktion „Liturgiam authenticam“ von 2001 ein, die eine möglichst wortgenaue Übersetzung verlangt hatte. Die Instruktion solle im Licht des nun geänderten Rechts gelesen werden, so das Motu proprio.

Bischof Ackermann ist neuer Vorsitzender der Liturgiekommision der DBK

Stephan Ackermann, Bischof von Trier, ist der neue Vorsitzende der Liturgiekommision der Deutschen Bischofskonferenz und damit Nachfolger des emeritierten Würzburger Bischofs Friedhelm Hofmann; bereits bisher war Ackermann stellvertretender Vorsitzender der Kommission. Als Trierer Bischof ist Ackermann außerdem Vorsitzender des Deutschen Liturgischen Instituts e.V.

50 Jahre Zeitschrift „Gottesdienst“

1967 erschien die erste Ausgabe der Zeitschrift „Gottesdienst“. Zum 50-Jahr-Jubiläum erhielt die Zeitschrift ein grundlegend überarbeitetes Konzept und ein frisches Layout, das bei einem Festakt am 4. Dezember 2017 im Verlagshaus Herder, Freiburg, vorgestellt wurde. Die Zeitschrift der Liturgischen Institute in Trier, Salzburg und Fribourg erscheint mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren im Zwei-Wochen-Rhythmus und richtet sich an alle für die Feier des Gottesdienstes Engagierten. Neben Praxistipps geht es auch um fachliche Diskussionen innerhalb der Liturgiewissenschaft. Beim Festakt betonte der Vorsitzende der deutschen Liturgiekommision, der Trierer Bischof Ackermann, dass es für eine gute Feier der Liturgie immer wieder „die Vergewisserung, die Erinnerung, die selbstkritische Rückfrage, die Besinnung auf die Tradition ebenso wie die wache Zeitgenossenschaft“ brauche, „vor allem aber liturgische Bildung für die Liturgen und für die Mitfeiernden“. Bei ihrem Festvortrag ging Prof. Birgit Jeggle-Merz, Luzern / Chur, der Frage von Qualität in Gottesdienstfeiern nach.

Herrmann Glettler ist neuer Bischof der Diözese Innsbruck

Die Diözese Innsbruck hat nach fast zweijähriger Sedisvakanz einen neuen Bischof: Auf Manfred Scheuer folgt der 52-jährige Hermann Glettler, der zuvor Bischofsvikar für Caritas und